



Afghanistan

Visa-Bestimmungen



Lexilog-Suchpool

VISUM ZUM NACHZUG SONSTIGER FAMILIENANGEHÖRIGER

Bitte lesen Sie dieses Merkblatt sorgfältig durch. Sie können die Dauer des Visumverfahrens erheblich verkürzen, wenn Sie die unten genannten Unterlagen in der beschriebenen Form vorlegen. Lassen Sie keine Dokumente aus und vergessen Sie die notwendigen Übersetzungen und Kopien nicht. Sollten weitere, hier nicht genannte Unterlagen angefordert werden müssen oder aber Unterlagen fehlen, werden Sie bei Antragstellung darauf hingewiesen.

Die Botschaft muss in der Regel eine Urkundenüberprüfung durchführen und die Ausländerbehörde am Wohnort der Referenzperson, zu der der Nachzug erfolgen soll, beteiligen. Die Bearbeitungszeit beträgt daher mehrere Monate. Bitte sehen Sie in dieser Zeit unbedingt von Nachfragen ab, um das Verfahren nicht weiter zu verzögern.

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung der vorzulegenden Unterlagen. Bitte sortieren Sie die Unterlagen in der angegebenen Reihenfolge.

Bitte beachten Sie die Hinweise zu den einzelnen Punkten, insbesondere die Anzahl der benötigten Kopien!			
1.	Reisepass + 3 Kopien (alle relevanten Seiten, d.h. die laminierte Datenseite und alle Seiten, die Visa, Stempel oder Eintragungen enthalten)	Reisepässe der Serie „TR“ werden nicht akzeptiert. Der Pass muss innerhalb der letzten zehn Jahre ausgestellt worden sein und die Gültigkeit des Passes muss die Dauer des Visums um mindestens drei Monate überschreiten. Der Pass muss zudem mindestens zwei leere Seiten aufweisen und die Unterschrift des Passinhabers beinhalten. Es werden nur maschinenlesbare Pässe akzeptiert, keine handgeschriebenen.	
2.	3 Antragsformulare pro Antragsteller*in (auch Kinder)	In Deutsch oder Englisch in Druckbuchstaben oder Maschinenschrift, vollständig ausgefüllt und eigenhändig unterschrieben oder mit Fingerabdruck versehen. Antragsformulare von Minderjährigen müssen von beiden Eltern unterschrieben sein. Antragsformulare stehen kostenlos zum Download auf der Website der Botschaft Kabul bereit.	
3.	3 Passfotos aller Antragsteller*innen (auch Kinder) und der in Deutschland lebenden Referenzperson	3 identische Passfotos, nicht älter als 6 Monate, Frontalaufnahme, biometrisch, Maße 35 x 45mm. Weitere Informationen können der Foto-Mustertafel der Bundesdruckerei entnommen werden.	
4.	Tazkira im Original inkl. Übersetzung (englisch oder deutsch) + 3 Kopien der Vorder- und Rückseite	Identitätspapier „Tazkira“ aller Antragsteller. Der hier eingetragene Nachname und das Geburtsdatum müssen mit den Angaben im Reisepass übereinstimmen, anderenfalls müssen Pass oder Tazkira korrigiert werden. Ist die Person, zu der der Familiennachzug erfolgen soll, afghanischer Abstammung, so ist dessen Tazkira ebenfalls in Kopie beizufügen.	



5.	<p>Personenstandsurkunden und sonstige Nachweise des Verwandtschaftsverhältnisses zu der in Deutschland lebenden Referenzperson im Original inkl. Übersetzung (englisch oder deutsch) + 3 Kopien aller Seiten</p> <p>Bei Vorehen: Scheidungsurkunde oder Sterbeurkunde oder Verschollenheitserklärung des vorherigen Ehepartners inkl. Übersetzung (englisch oder deutsch) +3 Kopien</p>	<p>Bitte reichen Sie alle Urkunden ein, die eine Verwandtschaft zu der Person belegen, zu der Sie nachziehen möchten (z.B. in Form von Tazkira, Eheurkunden usw.). Das Verwandtschaftsverhältnis muss lückenlos nachgewiesen werden. Beim Nachzug erwachsener Kinder ist auch die Heiratsurkunde in Form einer Waseeqa Khat (DIN A4-Format, blaue Umrandung) mit Auflistung aller Kinder vorzulegen. Ort, genaues Datum der Eheschließung und Höhe der Morgengabe müssen aus der Urkunde hervorgehen.</p> <p>Bei Eheschließung durch Bevollmächtigte ist die öffentliche Vollmachtsurkunde (Power of Attorney oder auch Proximity Letter genannt) beizufügen (+ 3 Kopien).</p>	
6.	<p>Begleitschreiben sowie ausführliche, aktuelle Unterlagen, aus denen die Gründe für den Nachzug hervorgehen im Original inkl. Übersetzung (englisch oder deutsch) + 3 Kopien</p>	<p>Bitte legen Sie anhand geeigneter Urkunden und einem ausführlichen Begleitschreiben dar, aus welchem Grund ein Nachzug nach Deutschland beabsichtigt ist. In Frage kommen etwa aktuelle ärztliche Atteste bei Pflegebedürftigkeit, Bescheinigungen von Pflegeeinrichtungen oder Sozialbehörden. Es muss erkennbar sein, dass Sie auf die Lebenshilfe des in Deutschland lebenden Verwandten angewiesen sind (oder umgekehrt) und sich diese Lebenshilfe zumutbar nur in Deutschland erbringen lässt. Wichtig ist die ausführliche Darlegung des individuellen Einzelfalls. Allgemein schwierige Lebensumstände in Afghanistan stellen keinen Härtefall im Sinne des Gesetzes dar.</p>	
7.	<p>Ggf. weitere Nachweise zur Beziehung zur Referenzperson im Original inkl. Übersetzung (englisch oder deutsch) + 3 Kopien</p>	<p>Zum Beispiel anhand einer gerichtliche Bestellung als Vormund bei Kindern, Sterbeurkunden anderer Verwandter, Nachweis über den Verbleib weiterer Angehöriger.</p>	
8.	<p>Pass oder Personalausweis, Aufenthaltstitel <u>und</u> Meldebescheinigung der in Deutschland lebenden Referenzperson in Kopie + 3 weitere Kopien</p>	<p>Bei Nachzug zu Deutschen: Pass- oder Personalausweiskopie. Sofern es sich bei der in Deutschland lebenden Referenzperson um einen Ausländer handelt, ist zusätzlich zum Reisepass der Aufenthaltstitel in Kopie vorzulegen. Die Meldebescheinigung soll nicht älter als 6 Monate sein.</p>	



9.	Ggf. BAMF-Bescheid zur Anerkennung als Flüchtling oder Asylberechtigter sowie Nachweis über fristwahrende Anzeige nach § 29 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 AufenthG in Kopie + 2 weitere Kopien	BAMF-Bescheid bitte vollständig kopieren. Sofern bereits eine fristwahrende Anzeige gegenüber der Botschaft oder Ausländerbehörde erfolgte, ist ein Nachweis hierüber vorzulegen. Fristwahrende Anzeigen können online über die Website www.fap.diplo.de gestellt werden.	
10.	Visumgebühr in Höhe von 75,00 EUR (pro Erwachsenen) bzw. 37,50 EUR (pro Kind)	Zahlbar in der jeweiligen Landeswährung (PRK oder INR) ausschließlich in bar. Für die Umrechnung wird der tagesaktuelle Kurs der Botschaft verwendet. Ehegatten und minderjährige Kinder von Deutschen und EU-Bürgern sind von der Gebühr befreit. Bei Ablehnung des Antrags wird die Gebühr nicht erstattet. Außer dieser Gebühr (sowie ggf. Auslagen für entstandene Telekommunikationskosten und die Urkundenüberprüfung, s.u.) werden keine weiteren Gebühren erhoben.	
11.	Fragebogen zur Urkundenüberprüfung im Original + 2 Kopien sowie Auslagen für die Urkundenüberprüfung in PKR oder INR	In Englisch in Druckbuchstaben oder Maschinschrift, vollständig ausgefüllt und eigenhändig unterschrieben oder mit Fingerabdruck versehen. Pro Familie genügt ein Fragebogen. Der Fragebogen kostenlos zum Download auf der Website der Botschaft Kabul bereit. Bei Antragstellung in Islamabad sind 90.000 PKR in bar zu zahlen. Bei Antragstellung in Neu-Delhi ist der Gegenwert von 330 Euro in bar in INR zum tagesaktuellen Kurs der Botschaft zu zahlen. Die Auslagen für die Urkundenüberprüfung werden nur einmal pro Familie erhoben.	
12.	Ggf. weitere Unterlagen	Die vorgenannten Unterlagen stellen Mindestanforderungen dar. Im Einzelfall kann es notwendig sein, weitere, hier nicht genannte Unterlagen vorzulegen. Die Botschaft wird Sie hierzu beraten und Ihnen mitteilen, welche Unterlagen nachzureichen sind.	

WIRD BEI BEDARF VON DER BOTSCHAFT AUSGEFÜLLT

BC

Ich wurde darüber belehrt, dass ich noch Unterlagen zu den in der rechten Spalte angekreuzten Punkten nachreichen muss. Wenn die fehlenden Unterlagen nicht innerhalb von drei Monaten nach Antragstellung bei der Botschaft vorgelegt werden, kann mein Visumantrag gem. § 82 Abs. 1 AufenthG abgelehnt werden. Fristverlängerung ist auf Antrag möglich.

Islamabad / Neu-Delhi, den _____

Unterschrift: _____